

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	21.01.2013
Jugendhilfeausschuss	29.01.2013

Mittagspause PLUS und Übermittagsbetreuung in der Sekundarstufe I

Beantwortung folgender Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 15.01.2013:

Zu dem Kürzungsvorschlag der Stadtspitze „Verzicht auf die Mittagspause Plus und Reduzierung des Standards bei der Übermittagsbetreuung Sek. I im Jugendamt wegen hoher Versorgungsquote durch Ausbau des offenen Ganztags“, wie er am 12. November 2012 vorgestellt wurde, hat die Fraktion DIE LINKE folgende Fragen:

1. Wie viele Kinder besuchen in Köln Schulen der Sekundarstufe I und wie viele davon Ganztagschulen?
2. Wie viele Kinder aus der Sekundarstufe I nehmen an Angeboten des Programms „Mittagspause Plus“ teil?
3. Welche Träger machen für jeweils wie viele Schülerinnen und Schüler diese Angebote in welchen Gebäuden? Bitte lediglich aufschlüsseln, ob Angebot im Schulgebäude oder in einem anderen Gebäude durchgeführt wird.
4. Welche Kosten müssen die Eltern für die Angebote (Mittagspause plus bzw. Mittagessen in der Ganztagschule) tragen?
5. Was ist unter einer „Reduzierung des Standards bei der Übermittagsbetreuung Sek. I“ - wie in den Kürzungsvorschlägen vom 12.11.2012 genannt - zu verstehen?

Antworten der Verwaltung:

zu Frage 1:

Da die Daten für das Schuljahr 2012/2013 noch nicht vorliegen, kann die Frage lediglich auf der Datenbasis des Schuljahres 2011/2012 beantwortet werden.

Im Schuljahr 2011/2012 haben insgesamt 45.686 Schüler/innen die Sekundarstufe I besucht. An Schulstandorten, die sich noch im Aufbau zu gebundenen Ganztagschulen befinden, werden die Schüler/innen – in Abhängigkeit von der besuchten Klassenstufe – entweder im Halbtags- oder bereits im Ganztagsbetrieb beschult. Von den insgesamt 45.686 Schüler/innen der Sekundarstufe I ha-

ben im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 19.621 Schüler/innen Ganztagsklassen besucht. Dabei belief sich die Ganztagsquote in den Eingangsklassen der SEK I auf rd. 60%.

zu Frage 2:

Das Programm Mittagspause PLUS besteht aus 2 Bausteinen und umfasst zum einen die pädagogische Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause für alle Schüler/innen der Sekundarstufe I mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht und zum anderen – bei Bedarf – außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote. Es richtet sich an Schüler/innen, die nicht am gebundenen Ganztag teilnehmen.

Im Schuljahr 2012/2013 nehmen stadtweit insgesamt 1.880 Schüler/innen der Sekundarstufe I in 77 Gruppen an außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten teil. Für das Schuljahr 2013/2014 ist im Zuge des weiteren Ausbaus des gebundenen Ganztags von einem weiteren Rückgang der Nachfrage auszugehen. Darüber hinaus erhalten auch die Halbtagschulen Landesmittel aus dem Programm Geld oder Stelle, die zur Realisierung der vorgenannten Bausteine einzusetzen sind.

zu Frage 3:

Im laufenden Schuljahr setzen 25 Trägervereine das Programm Mittagspause PLUS in Kooperation mit weiterführenden Schulen um. Die Angebote des Programms werden in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt. Nur in begründeten Ausnahmefällen werden im Einvernehmen zwischen dem Trägerverein und der Schulleitung einzelne außerunterrichtliche Angebote in geeigneten Räumlichkeiten des Trägervereins durchgeführt.

zu Frage 4:

Für die Einnahme einer Mittagsmahlzeit ist ein entsprechendes Entgelt zu zahlen. Darüber hinaus schließt der Trägerverein mit den Erziehungsberechtigten der Schüler/innen, die an den ergänzenden Ganztags- und Betreuungsangeboten teilnehmen, einen Betreuungsvertrag, der die Höhe eines Elternbeitrages regelt. Die Kalkulation der Beiträge erfolgt durch den Trägerverein im Einvernehmen mit der Schulleitung.

zu Frage 5:

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie fördert schuljahresbezogen im Rahmen der Übermittagsbetreuung Ganztagsangebote für 10-14 jährige Schülerinnen und Schüler. Für das Haushaltsjahr 2012 stehen dafür städtische Mittel in Höhe von 1.326.700 € zur Verfügung; im aktuellen Haushaltsplanentwurf 796.000 €. Die Mittelreduzierung führt zu Leistungseinschränkungen.

Die Maßnahmen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie orientieren sich an einem nicht gedeckten Bedarf der Versorgung mit Angeboten der Übermittagsbetreuung. Derzeit werden vom Jugendamt 15 Gruppen mit einer Teilnehmerzahl von 7-14 und 61 Gruppen mit einer Gruppenstärke von 15-20 Kindern und Jugendlichen gefördert.

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die Unterschiede zwischen dem „Ganztagsangebot Sek 1“ und der „Mittagspause Plus“.

	Ganztagsangebote für 10 – 14 jährige Schülerinnen und Schüler	Ergänzende Ganztagsangebote für Schüler/innen der SEK I - 1 Baustein der Maßnahme Mittagspause Plus
Fördermittel	Kommunale Mittel/ teilweise kombiniert mit Landesmitteln aus den Landesjugendplan	Landesmittel sowie kommunale Mittel
Inhalte	Mittagessen, Hausaufgabenhilfen, Freizeitangebote, Ferienprogramme	Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, bedarfsorientierte Angebote z.B. aus den Bereichen: kleingruppenbezogene und individuelle Fördermaßnahmen, Arbeitsgemeinschaften und Projekte, auch jahrgangsübergreifend, Angebote zur musisch-künstlerischen Bildung und Erziehung, Bewegung, Spiel und Sport
Teilnehmerzahl/ Gruppengröße	Kleine Gruppen: 7 – 14 TN Große Gruppen: 15-20 TN	12 TN an Förderschulen 25 TN an Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien
Zeitrahmen	Ganzjährig an mindestens 15 Stunden pro Woche, auch in den Ferien	mindestens 7 Stunden pro Woche, an unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien können Angebote stattfinden
Standort	Überwiegend in Einrichtungen der Jugendhilfe und Bürgerzentren	Überwiegend in Schulen
Förderhöhe pro Gruppe	Kleine Gruppen: € 15.338 Große Gruppen: € 20.452	Förderschulen: € 14.200 Hauptschulen: € 14.200 Realschulen: € 8.200 Gymnasien: € 8.200

gez. Dr. Klein